

Die elektronische Patientenakte für alle Ein Überblick

Elektronische Patientenakte



Die elektronische Patientenakte, kurz ePA, ist ein **digitales Dokumentationssystem**, das Gesundheitsinformationen und medizinische Daten von Patienten abbildet, sowie zentral speichert. Sie befindet sich in einem sicher geschütztem Umfeld, der Telematikinfrasturktur (TI) und kann **durch Patienten** selbst **verwaltet** werden.



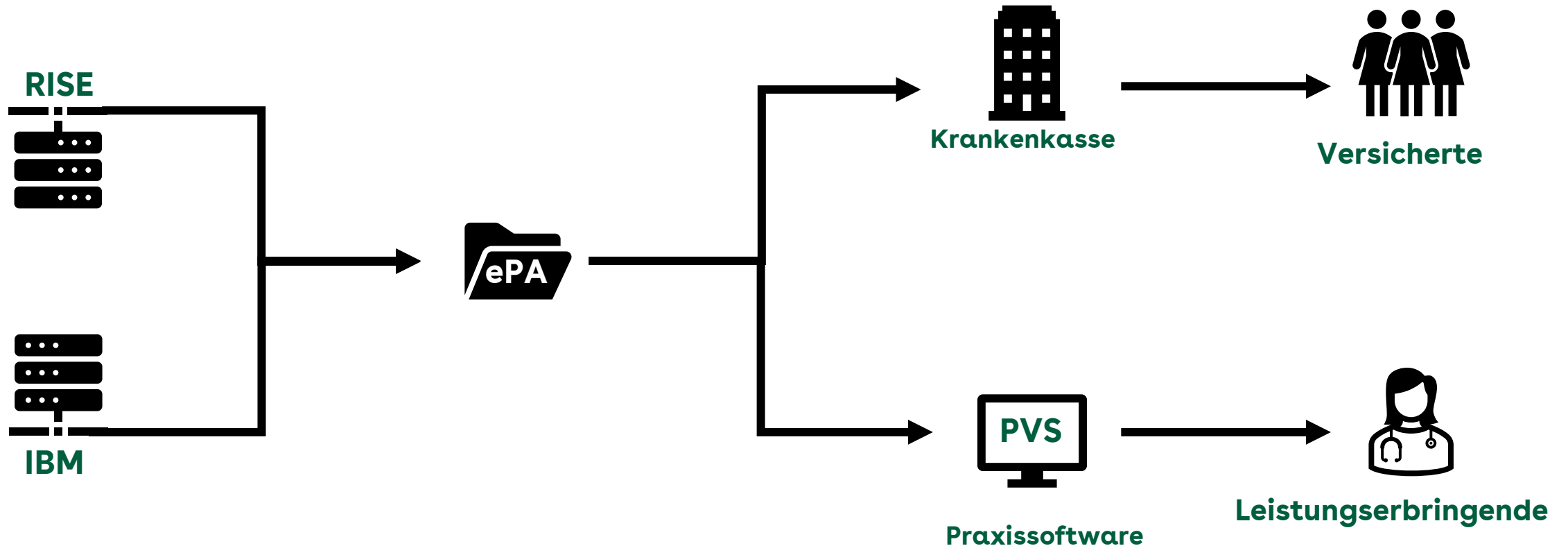
Rolle der Krankenkasse

Aktenanbieter

Entwickeln und betreiben im Auftrag der Krankenkassen die ePA-Backends

Schnittstelle / Zugang

Versicherte erhalten durch ihre Kasse Zugang zur ePA



Zeitstrahl ePA Rollout



Pilotierung

15.01.2025

Einführung ePA für alle

Mit dem 15.01.2025 begann die „Testphase“ in ausgewählten Modellregionen. Ziel war es die Funktionalität und Interoperabilität der Systeme zu testen.



29.04.2025

**Bundesweiter Rollout
und Regelbetrieb**

Freiwillige Hochlaufphase, in welcher nun alle LEI bundesweit die ePA aktiv nutzen und befüllen können. Regelbetrieb = Systemfunktionalitäten werden aktiviert (für die KK)



01.10.2025

**Verpflichtung zur ePA
Nutzung der LEI**

Ab dem 01.10. werden alle LEI verpflichtet die ePA aktiv zu nutzen und zu befüllen. Zu diesem Zeitpunkt gibt es bei Missachtung aber noch keine Strafen.



01.01.2026

**Sanktionierung bei
Nichtnutzung**

Mit dem 01.01.2026 wird die Nichtnutzung von LEI sanktioniert. Wer sie nicht befüllt und nutzt, erhält eine Budgetkürzung von 1%.

Nutzungsmöglichkeiten



Aktiv

- **Digitale Nutzung** – per App oder Desktop Client
- **Maximale Individualisierung** der ePA Nutzung
- **Analoge Nutzung** – über die Ombudsstelle
- **Umfangreiche Individualisierung** der ePA Nutzung

Passiv

- **Akte liegt im Hintergrund** – Befüllung und Nutzung nur durch Leistungserbringer:innen
- **Kaum Individualisierung** der ePA Nutzung

GesundheitsID



Digitale Identitäten im Gesundheitswesen sollen künftig als Alternative zu Gesundheitskarten (eGK) eingesetzt werden und bieten Versicherten somit einen **kartenlosen Zugang zu** allen Anwendungen **der Telematikinfrastruktur (TI)**. Dies ist ein wesentlicher Schritt Richtung TI 2.0 – in die karten- und hardwareunabhängige Zukunft der TI. Digitale Identitäten ermöglichen es Versicherten, sich dann **über ihr Smartphone in** Apps wie das E-Rezept oder **die elektronische Patientenakte einzuloggen.**



Grundsätzliche Vorteile der ePA

Mehr Durchblick für Patient:innen

Die ePA stärkt die Souveränität der Patient:innen

Da Gesundheitsdaten in der ePA digital vorliegen, können Patient:innen jederzeit und von überall darauf zugreifen

So entsteht eine verbesserte Grundlage, welche gemeinsam mit Mehrwerten wie dem Gesundheitslexikon für eine stärkere Gesundheitskompetenz sorgt

Mehr Durchblick für Leistungserbringer:innen

Die ePA verbessert die Behandlungsgrundlage

Durch die zentrale und digitale Datenablage, sorgt die ePA für eine fundierte und schnelle Behandlung

Leistungserbringende können ihre Diagnostik und die weitere Behandlungsplanung individueller auf die Bedürfnisse der Patient:innen abstimmen

Konkrete Anwendungsfälle

Die ePA optimiert die Versorgung

Über konkrete Anwendungsfälle werden Mehrwerte im Versorgungsalltag geschaffen

Ein Beispiel dafür ist die elektronische Medikationsliste, zukünftig elektronischer Medikationsplan

Laufende Entwicklung

Die ePA verbessert sich durch ihre Nutzung

Sowohl durch die Nutzung, als auch über das Hinzufügen neuer Anwendungsfälle, steigert sich der Nutzen der ePA zunehmend

Auch die allgemeine Gesundheitsversorgung zu einzelnen Krankheitsbildern kann durch Anwendungsfälle, wie der anonymisierten Erhebung von Forschungsdaten, verbessert werden